

Züritipp, 07. - 13. Dez. 10
S. 25, Bühne

Bild: Helmut Pogert/zvg



Fabian Müller: Titus hat die Nase voll!

THEATER STADELHOFEN: «TITUS»

HELD ODER SCHWEIN ODER WAS?

Titus ist kein römischer Held, sondern ein verzweifelter Schüler. Die Jetzt-&-co.-Theaterproduktion zeigt ein Stück für Teenager und alle, die es mal gewesen sind.

Von Corina Freudiger

Titus, 13, steht auf dem Dach seiner Schule, bald wird er springen. Er hat genug vom Leben, in dem er bisher ziemlich an die Kasse gekommen ist. Die Mutter ist abwesend, der Vater hat nie Zeit, die Grossmutter ist gerade gestorben. Und jetzt hat ihm Tina, seine erste Liebe, auch noch einen Korb gegeben. Titus ist entmutigt. Mit seinem historischen Namensgenossen – dem stahlharten Römer, dem erfolgreichen Helden – hat er nichts gemeinsam. Aber er springt nicht sofort.

Der belgische Dramatiker Jan Sobrie lässt seinen Protagonisten erst noch einmal auf sein kurzes Leben zurückschauen. Erinnerungen blitzen auf, und in den todessehnsüchtigen Jungen kommt Leben. Gekonnt parodiert er seinen Vater, der zu allem bloss «Ja» sagt, imitiert virtuos die Grunzlaute des Schweins Titus, nach dem ihn der Vater benannt hat (ja, auch das noch!), spielt eine Sitzung beim Psychotherapeuten nach, malt aus Verzweiflung an Wände – und erträumt sich eine bessere Version seines Lebens. Für das Theaterpublikum ist das sehr unterhaltsam, für den Schauspieler Fabian Müller ziemlich anspruchsvoll. Doch er meistert seinen Solopart mit Kraft und sichtbarer Spielfreude. In der Regie von Enrico Beeler agiert er mal brüllend laut und atemlos, dann wieder still,

melancholisch, verzweifelt. So kann das Leben mit 13 eben sein, eine rasante Berg-und-Tal-Fahrt.

Beeler und Müller sind bekannte Gesichter in der Kinder- und Jugendtheaterszene. Zusammen mit der Dramaturgin Petra Fischer und Cornelia Koch (Bühne, Kostüm) gehören sie der Jetzt-&-co.-Theaterproduktion an, einem lockeren Verbund von Kunstschaffenden, die sich für professionelles Kinder- und Jugendtheater einsetzen. Wie in den zwei bisherigen Produktionen von jetzt & co. wurde auch die Entstehung von «Titus» von einem theaterpädagogischen Programm begleitet, das Schulklassen Einsicht in die Theaterarbeit gewährt.

«Wir richten uns nicht nur an Jüngere», betont Beeler. Und wirklich, Titus' Rückblick auf seine 13 Jahre Leben geht auch Erwachsenen nahe; man erinnert sich plötzlich an eigene Verletzungen, Verzweiflungen und Träume. Und am Schluss steht man mit Titus auf dem Schulhausdach und ist zu allem bereit. Und dann? Hier nur so viel: Der Titus im Theater hat zwar einige Wunden, aber er bleibt am Leben – nicht so wie einst sein Namensvetter, der stahlharte Römer, der erfolgreiche Held.

Zürich, Theater Stadelhofen

Do 7.1. bis Sa 9.1., 20.15 Uhr; So 10.1., 18 Uhr
Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren